



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

März
1953

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewarte:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschke-
straße 10. Tel. 72 19 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17. Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postcheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin-West Nr. 102 89

Der Spruch:

Walt immer sich der Winter noch,
Nicht drum dir keine Sorgen,
Auf einmal kommt der Frühling doch,
Wenn heut' nicht, ist es morgen.

Der graue Wald wird wieder grün
Im Sonnenlichte prangen,
Die Blumen siehst du lustig blüh'n,
Brauchst nur darnach zu langen.

Schau' zu, daß auch den Frühling dann
Du selber hast im Blute,
Damit er in dir singen kann
Gar lieb und frohgemute.

Wilhelm Schulz

Turnen — Quell der Freude

Für alle, die unter dem Begriff „Turnen“ immer noch nur die Betätigung an den Geräten in der Turnhalle verstehen, möchte ich vorausschicken, daß die Bezeichnung „Turnen“ keineswegs nur das Geräteturnen meint, sondern daß Friedrich Ludwig Jahn den Ausdruck prägte für alle Arten von Leibesübungen zusammen. Wurde doch zu der Zeit, als Jahn die ersten Jünglinge und Männer um sich versammelte, nicht nur an den damals mehr als primitiven Geräten „geturnt“, sondern mindestens in gleichem Ausmaß gelaufen, gesprungen, geworfen. Und auch das Wandern durch Gottes schöne Welt hat Jahn gemeint, das frohe Spiel auf grünem Rasen, den Kampf Mann gegen Mann, damals hauptsächlich der Ringkampf, das Schwimmen, das fröhliche Singen in der Gemeinschaft und vieles andere, was zu körperlicher und geistiger Ertüchtigung führte. Jahn bezeichnete also nicht jede Art von Leibesübung besonders, sondern fand aus dem großen, ihm eigenen Gefühl für die deutsche Sprache das Wort „Turnen“ für alles, was zur Erbauung, zum körperlichen Wohlbefinden durch Stärkung der Gesundheit und damit zur Freude am Leben führte. Wenn nun im Wandel der Zeit sich die körperliche Betätigung verteilte auf die verschiedenen Arten der Leibesübungen aus einer gewissen Neigung des Einzelnen zu einer bestimmten Art, wenn man für diese verschiedenen Arten auch verschiedene Bezeichnungen wählte, dann blieb aber doch das von Jahn ursprünglich Gedachte bestehen. Alles, was durch das Mittel Körperschulung zur Lebensfreude wurde, ist ein großes Ganzes, eine Gemeinsamkeit im Streben, das gleiche Ziel zu erreichen. Und deshalb kann auch dieses gemeinsame Streben, das nur auf verschiedenen Wegen das Ziel zu erreichen sucht, mit dem Begriff „Turnen“ am treffendsten bezeichnet werden, wenn man beispielsweise alle Übungsarten, die in einem Verein gepflegt werden, zusammenfassend kennzeichnen will. Für die nähere Kennzeichnung einer bestimmten Sport- oder Spielart für einen bestimmten Zweck tut die Wahl der gebräuchlichen Bezeichnung dem Sammelbegriff „Turnen“ keinen Abbruch. Ausschlaggebend wird bleiben, daß das, was wir als „Turnen“ betreiben, etwas umfaßt, was allen zum Quell der Freude wird, was alle nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich verbindet. Und diese Freude verspüren wir ja alle, die wir in dieser Gemeinschaft spielen, schwimmen, laufen, werfen, springen oder — „turnen“. Ist es nicht Freude, die aus den Augen leuchtet, wenn die Mannschaft ein Spiel beendet hat, ein Läufer siegreich durchs Ziel gegangen ist, der Speer über viele Meter dahinflog, das Wasser mit kräftigen Armen durchschwommen wurde, der beherrschte Körper eine Übung am Gerät meisterte, ein

fröhliches Wanderlied aus Brust und Kehle quoll? Ist es nicht Freude, wenn unsere Jungen und Mädel mit geröteten Wangen und blitzenden Augen von ihren Erlebnissen auf Turnhalle und Sportplatz, im Wasser und auf heimatlicher Wanderfahrt berichten? Pflanzen sie diese Freude nicht auch fort in ihr Elternhaus? Ist es nicht Freude, wenn Kameradschaften zu Freundschaften werden fürs ganze Leben, wenn Menschen gleichgesinnt werden, in Einigkeit zusammenhalten, sich helfen, wo es nötig wird und alle Freude, weil sie eine gemeinsame ist, vielfach empfinden? Das alles kam mir in den Sinn, als ich einmal niederschreiben wollte, was ich unter „Turnen“ verstehe. Vielleicht konnte ich den einen oder anderen bewegen, gleich mir zu erkennen, daß wir im Grunde das gleiche wollen, das gleiche sind und uns deshalb getrost alle Turner und Turnerinnen nennen können. Um wieviel mehr wird dann Berechtigung haben, was ich an den Anfang meiner Ausführungen setzte: Turnen – Quell der Freude!

Hellmuth Wolf

TURNFEST 1953 HAMBURG

Wenn dieses Blatt erscheint, hat schon die erste Zusammenkunft der „Hamburg-Fahrer“ stattgefunden, worüber aber leider noch nicht berichtet werden kann, weil sich die Zeitung bereits im Druck befand. Soviel steht jedoch fest, daß auf der Hauptversammlung der Turnabteilung schon ein reges Interesse an den Tag gelegt wurde für die mit dem Turnfest zusammenhängenden Fragen. Wie sieht es in den anderen Abteilungen aus? Ich kann mir nicht denken, daß unsere guten Leichtathletinnen und Schwimmer bei der berechtigten Aussicht auf Erfolg zurückstehen werden. Es ist zu hoffen, daß bei der ersten Zusammenkunft bereits eine Anzahl Meldungen unter gleichzeitiger Bezahlung des Festbeitrages abgegeben werden. Trotzdem sei wieder darauf hingewiesen, daß noch eine Gelegenheit wahrgenommen werden kann, den verbilligten Festbeitrag von 18 DM zu zahlen, wenn die Anmeldung unter gleichzeitiger Zahlung bis zum 22. März 1953 an Oberturnwart Otto Pötsch, Lichterfelde Süd, Wiedenbrücker Weg 17, erfolgt. Für Jugendliche und Ehefrauen von Hamburgfahrern beträgt der Festbeitrag 10 DM. Die nächste Zusammenkunft aller Männer und Frauen, männlichen und weiblichen Jugendlichen, die sich mit der Absicht tragen, das Deutsche Turnfest in Hamburg zu besuchen, findet am Freitag, dem 20. März 1953, im Restaurant Blümke, Finckensteinallee 36, statt. Hier sollen nähere Mitteilungen über Quartierfragen, Verpflegung, Gesamtkosten, Fahrgeld, Turnfahrten vor oder nach dem Fest, Meldung zu Wettkämpfen, mögliche Unterstützung der Wettkämpfer durch den Verein usw. besprochen werden.

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 · am Handelplatz

**Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen**

Polstermöbel · Einzelmöbel
Stets große Auswahl

1/4 Anzahlung, bis 12 Monatsraten

Gaststätte PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des »L«

Vereinsmitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten!

Wer heute noch keinen Entschluß über seine Teilnahme gefaßt hat, wird sicher bis zu dieser Zusammenkunft so weit sein und dann seine Anmeldung abgeben. Es wird also um möglichst zahlreiche Beteiligung gebeten, auch solcher Mitglieder, die im Augenblick noch nicht damit rechnen, mitmachen zu können. Vielleicht bekommen sie Lust, wenn sie hören, was uns in Hamburg erwartet, und wenn sie aus dem Munde alter Turnfestfahrer vernehmen, was ein Deutsches Turnfest ist. Und noch einmal: Tuet Geld in Euern Beutel.

H. W.

Terminkalender

28. 2. **Jahres-Hauptversammlung**, Restaurant Mießner, Finckensteinallee 58, 19 Uhr
2. 3. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
7. 3. Monatsversammlung Schwimmabteilung, Erwachsene und Jugendliche, Lokal „Alt Lichterfelde“, Hindenburgdamm Ecke Manteuffelstraße, 19.30 Uhr
8. 3. Vorturnerstunde, Turnhalle Kommandantenstraße, 10–12 Uhr
14. 3. Kegelabend Schwimmabteilung, Lokal „Alt Lichterfelde“, Hindenburgdamm Ecke Manteuffelstraße, 20 Uhr
19. 3. Fachwartesitzung bei Linthe, 20 Uhr
20. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
20. 3. Zusammenkunft der Hamburgfahrer und Anmeldung, Restaurant Blümke, Finckensteinallee 36, 20 Uhr
4. 4. Internationaler Städtekampf im Kunstturnen Kopenhagen-Berlin, Sporthalle am Funkturm

Liebe Vereinsmitglieder,

sicherlich habt Ihr Euch alle den Zeitpunkt der

Jahres-Hauptversammlung

vorgemerkt. Trotzdem seid Ihr hiermit nochmals daran erinnert, am Sonnabend, dem 28. Februar 1953, pünktlich um 19 Uhr, im Restaurant Mießner, Finckensteinallee 58, zu sein, um teilzunehmen an der Kursfestlegung für das Vereinsschiff im Jahre 1953. In der Februar-Ausgabe könnt Ihr noch einmal die Tagesordnung und alles Weitere nachlesen. Am Schluß der Versammlung wollen wir mit ein paar frohen Stunden das neue Vereinsjahr beginnen. Der Sonnabend ist ja auch günstig dafür.

Bruno Kasten, 1. Vorsitzender

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STEGLITZ

ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Eigene
Sportwerkstätte

Tel.: 72 19 68
72 19 69

Die vorschriftsmäßige Turn- und Sportkleidung finden Sie ständig bei uns am Lager. / Eigene Tennis- und Skiwerkstätte. / Versandabteilung.
Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!

Bericht des Ober-Turn- und Sportwartes

Das Jubiläumsjahr 1952, reich an Mühen und Arbeit, aber auch an Erfolgen, ist vorüber. Recht zufrieden können wir wohl alle Rückblick halten. Jeder einzelne hat sein Bestes zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen, wofür ich nochmals herzlichen Dank sage. Trotz der Beanspruchung durch die Jubiläumsveranstaltungen fanden Turne, Sportler, Spieler und Schwimmer noch Zeit, sich an Wettkämpfen bei größeren und kleineren Veranstaltungen zu beteiligen und als Sieger heimzukehren. Allein auf dem 2. Berliner Bundesturnfest in Spandau konnten wir insgesamt 51 Einzel- und Mannschaftssieger stellen. Im übrigen hat unsere Vereinszeitung laufend über die Veranstaltungen berichtet, und es wurden die Sieger nicht nur genannt, sondern auch entsprechend gewürdigt. Bei der Siegerehrung in der Aula der Schule Dürerstraße am 7. Februar 1953 wurde der Erfolgreichste des vergangenen Jahres in besonders anerkennenswerter Weise gedacht. Zeugen schon die schönen und zahlreichen Leistungen davon, daß es tüchtig vorwärtsgegangen ist in unserm „L“, so kann von dem Wachsen der einzelnen Abteilungen und von der erfreulich starken Beteiligung an den Übungsstunden nur berichtet werden, daß wir vertrauensvoll in die Zukunft blicken können. Die Schüler und Schülerinnen frischen ständig die Jugendlichen und diese die Zahl der Erwachsenen auf. Es macht sich wieder eine größere Vereinstreue bemerkbar. Gerade die Tatsache, daß es im „L“ so erfreulich aufwärtsgeht, macht es uns allen zur schönen Pflicht, nicht auszuruhen, sondern mit frischer Kraft auch im Jahre 1953 weiterzuarbeiten, zumal unsere Arbeit ganz im Zeichen des Deutschen Turnfestes Hamburg 1953 steht. Der rastlose Einsatz für dieses Ziel wird vielen erinnern fürs ganze Leben und denen, die sie hierzulande führten, Lohn und Befriedigung für ihre Arbeit bringen. Euch, meine Fachwarte, Vorturner, Helfer und alle, die Ihr mich bisher so tatkräftig unterstützt habt, sage ich auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank.

Der „L“ bei Südwest zu Gast

Der für den 18. Januar 1953 angesetzte **Hallenklubkampf** im Lichterfelder Madison Square Garden mußte auf den 25. Januar verlegt werden. Da die Halle erst ab 18 Uhr zur Verfügung stand, wurde von der Durchführung der Schülerwettkämpfe abgesehen.

Der ASV war mit einer sehr starken Mannschaft erschienen und stellte bei der **männlichen Jugend** in allen Wettbewerben den Sieger und erreichte hier insgesamt 84,5 Punkte vor Südwest (65), „L“ (43,5) und Zehlendorf 88 27 Punkte.

Erfreulich war hier lediglich die Leistung von Jürgen Hering im Medizinballstoßen mit 14,69 m hinter dem Sieger Siebsche (ASV) mit 15,14 m. Breitfeld wurde 7. mit 11,42 m. Im 32-m-Lauf kam Hering mit 4,7 Sek. vor Wochele (4,8 Sek.) auf den 3. Platz. Letzterer hat lange Zeit beim Training gefehlt, was vor allen Dingen bei seinem (Weit-)Hochsprung über 1,29 m sichtbar wurde, wo er als 7. ausschied, während Hering mit 1,44 m den 5. Platz belegte. Daederich und Guske starteten erstmalig über die Hürden und belegten die beiden letzten Plätze in 6. und 6,4 Sek., während der Sieger Podschuk (ASV) 5,2 Sek. benötigte. Im 5-Minuten-Paarlauf kam die Mannschaft Schüler-Daederich mit 1618 m auf den 3. Platz. Hier dürften die an der Mittel- und Langstrecke interessierten Läufer unseres Vereins gesehen haben, daß es schwieriger ist, einen Lauf über 1600 m mit Unterbrechungen durchzustehen, als eine Stunde Handball zu spielen. Deshalb sei nochmals auf die Teilnahme am Hallentraining des Mittwochs in der

Kommandantenstraße hingewiesen. Nur über das Training kann man zu Leistungen kommen. Aber wie immer gelang es auch diesmal unseren **weiblichen Jugendlichen**, einen besseren Punktstand als die männliche Jugend zu erzielen. Lediglich Samulewicz und Voigt kamen über den letzten Platz im 32-m-Lauf mit 5,2 Sek. nicht hinaus, während im Hürdenlauf Schnatschmidt mit 6,2 und Kähne mit 6,4 Sek. auf den 4. und 6. Platz kamen. Den einzigsten 1. Platz schaffte Voigt im Medizinballstoßen mit 14,04 m, während Kähne mit 11,79 m den 5. Platz belegte. Im Hochsprung schaffte Kähne 1,40 m als 2., und Schnatschmidt kam mit 1,30 m auf den 7. Platz. In der Weitsprungstaffel mußten sich unsere 10 Mädels um 23 cm von ASV geschlagen begeben und belegten mit 20,40 m den 2. Platz. Schlechtes Wechseln bei der 10x1-Runde-Staffel brachte uns auch bei den Mädels – wie bei den Jungs – um den 2. Platz. Die Mädels benötigten 2,06,8 Min., die Jungs 2,04,4 Min. Hier gilt es für die Sommersaison, noch tüchtig zu üben. Leider war die Bekanntgabe der Resultate sehr schlecht, so daß dem Wettkampf die spannendsten Momente versagt blieben.

In der Gesamtwertung wurde der ASV Sieger mit 144 P., vor Südwest (116,5), „L“ (89) und Zehlendorf 88 mit 63,5 Punkten.

Auch an dieser Stelle sei dem SSC Südwest nochmals für seine Einladung bestens gedankt. wibra

Siegerehrung und Filmabend

Es war ein guter Gedanke, die Ehrung der Sieger des Jahres 1952 und die Ehrung verdienter Mitglieder nicht gelegentlich irgendeiner Vereinsveranstaltung vorzunehmen, sondern hierfür einen besonderen Abend an dafür geeigneter Stätte zu wählen. So wurde der Stunde in der Aula der Schule Dürerstraße der würdige Rahmen und die innerliche Einstellung aller Beteiligten gegeben. Zugleich konnte auch die erste kulturelle Veranstaltung des „L“ in diesem Jahre mit der Vorführung einiger guter sportlicher Filme, von denen „Helsinki ruft“ uns in die Zeit der vorolympischen Tage Berlins zurückführte, zeigen, daß bei uns nicht nur die körperliche Betätigung eine Pflegestätte hat. Festlich wirkte auch der schon frühlinghaft anmutende Blumenschmuck der Aula (stammte er wieder von Christa Blümke?) und nicht weniger die musikalischen Vorträge der Schülerinnen Brigitte Spemann und Karin Drathschmidt.

Der eigentlichen Feier war die Filmvorführung für die Schüler und Schülerinnen vorausgegangen, die voller Begeisterung dem Geschehen auf der Leinwand folgten und besonders dem lustigen Film „Der erste Preis“ viel Vergnügen abgewannen. Im zweiten Teil hielt Turnbruder Bruno Kasten kurze Rückschau auf die im vergangenen Jubiläumsjahr erzielten Erfolge unserer Leichtathleten, Schwimmer und Turner und würdigte diese mit anerkennenden Worten. Viele schöne Siege konnte er erwähnen, die nicht nur die Sieger und Siegerinnen selbst, sondern auch uns alle vom „L“ mit Stolz erfüllten. Das schwarze „L“ ist wieder weit über die Grenzen Berlins hinaus bekanntgeworden. Besonderen Anteil hieran hatten unsere fünf mit der Deutschen Jugendbesten-Nadel ausgezeichneten Mädels Ellen Voigt, Helga Kähne, Ingrid Kurth, Elisabeth Morozow, Gisela Schnatschmidt, die zu den Besten Berlins gehören und die goldenen Nadeln aus der Hand des zweiten Vorsitzenden des Berliner Leichtathletikverbandes, Sportkamerad Schmidt, empfingen. Nicht zu vergessen der schöne Sieg unseres Alfons Hagedorn im schwimmerischen Fünfkampf, bei dem er Deutscher Meister wurde. Jedoch waren auch die vielen anderen Erfolge nicht weniger wertvoll, zeigten sie doch, daß wir auf dem besten Wege sind.

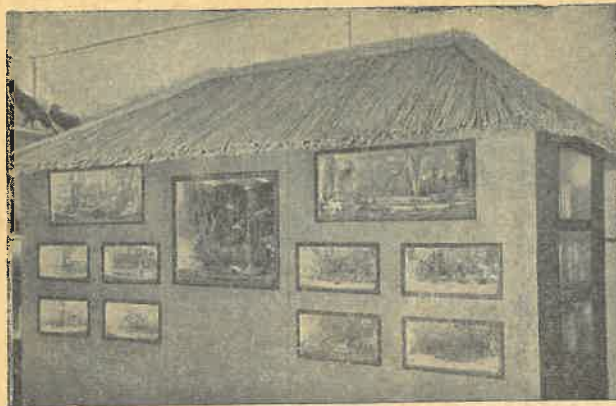
Sportreporter

bedienen sich der neuen Tonbandgeräte. Lassen Sie sich unverbindlich beraten. Gleichzeitig empfehlen wir unsere Fernsehgeräte, mit denen Sie bei den westdeutschen Sportveranstaltungen dabei sind. Wir gewähren Ihnen günstige Teilzahlungsbedingungen und erwarten Sie in unserem Vorführsalon.

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN **L** FÜHRT
SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

fontechnik berlin lichterfelde unter den eichen 49 ruf 76 09 89



Originell u. einmalig
in Berlin ist die Aquarium-
schau im Laden der
Berliner Zoofachhandlung
Lebende Tiere jeder Art
Nestjunge Wellensittich
Kanarien, Waldvögel und all-
einschlägigen Futtermittel
Große Auswahl an
Vogelkäfigen und Aquarien
PAUL FURCHER
Berlin-Steglitz
Albrechtstr. 14a · Tel.: 72287

Kamerad Schmidt vom BLV ehrte nun noch unseren Willi Braatz durch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und würdigte die großen Verdienste um Turnen und Sport in langen Jahren mit herzlichen Worten. Voller Stolz nahm Willi Braatz die Grüße des Bundesvorsitzenden Dr. Danz und die von ihm unterschriebene Urkunde in Empfang. Im Bewußtsein, zu einer im vergangenen Jahre erfolgreichen Gemeinschaft zu gehören, wird jeder diese Stunde der Besinnung als solche der Hoffnung und des guten Willens für das Jahr 1953 in Erinnerung behalten.

Aus den Abteilungen

Turnabteilung unter neuer Leitung

Selten ist eine Sitzung der Abteilung so stark besucht gewesen, wie die Jahres-Hauptversammlung am 8. Februar. Über 80 Turnschwestern und Turnbrüder nahmen regen Anteil an der Abwicklung der Tagesordnung, so daß man den ganzen Abend hindurch den Eindruck gewann, es herrsche wieder Interesse am Geschick der Abteilung, man gehe nicht mehr gleichgültig an der Arbeit ihrer Fachwarte vorüber, von der man selbst möglichst wenig aufgebürdet erhalten möchte. Im Gegenteil, eine gewisse Bereitwilligkeit war zu verspüren, mitzuhelfen, wenn auch bei manchen noch ein wenig der Mut fehlte, ein Amt zu übernehmen. Abschließend brachte die Neuwahl der Abteilungsleitung mit allen ihren Gliedern doch eine gewisse Verjüngung, ein Ziel, das dem Wahlvorgang vorausgestellt wurde und zur Freude aller auch erreicht wurde. Sicherlich nicht weniger zum Wohle der Turnabteilung selbst. Nach eifriger Beteiligung der Anwesenden an der Aussprache über die Belange der Abteilung schälte sich die erfreuliche Tatsache heraus, daß der Turnbetrieb allenthalben einen starken Aufschwung genommen hat, der besonders bei der Jugend, die Gott sei Dank wieder turnerisches Streben

zu erkennen beginnt, zu bemerken ist. Bei den Kindern ist der Zustrom so groß, daß wieder eine Aufnahmesperre verhängt werden mußte, weil sowohl Fassungsvermögen der Turnhallen als auch Zahl der Leiter und Helfer nicht ausreichen. Hoffentlich verhält der Aufruf des Turnbruders Alfred Rüdiger, Helfer für die Kinderabteilungen mögen sich melden, nicht ungehört. Ehrenmitglied Turnbruder Eduard Grigoleit leitete die Wahl der neuen Abteilungsleitung in bekannt launiger, aber nicht weniger ernst zu nehmender Weise ein und bescherte uns nach kurzer Zeit als Leiter der Turnabteilung den Turnbruder Bernhard Lehmann. Der Dank an den bisherigen Leiter, Turnbruder Edwin Wolf, der aus beruflichen Gründen sein Amt nicht mehr fortführen kann, kam wohl allen aus dem Herzen, hat er doch viel dazu beigetragen, daß die Abteilung in einer solchen Blüte an den Nachfolger übergeben werden konnte. Folgende Abteilungsleitung wird nun für das Jahr 1953 unser Geschick in die Hand nehmen:

Abteilungsleiter	Bernhard Lehmann	Fausthallobmann	Hans-Bernhard Poetsch
Stellv. Abt.-Leiter	Edwin Wolf	Wanderwart	Werner Wiedicke
Schrift- u. Pressewart	Willi Brauns	Frauenwartin	Ilse Schmorte
Zeugwart	Carl Clauß	Festausschuß	Otto Barth, Alexander
Männerturnwart	Walter Ganzel		Blaesing, Christa Blümke,
Stellv. Männerturnwart	Werner Wiedicke		Irmchen Demmig
Frauenturnwartin	Berta Rupp	Altersturnwart	Edwin Wolf
Fachwartin f. Gymnastik	Elvira Gnoss	Kassenprüfer	Paul Reuter, Walter
Jugendturnwart	Artur Zibis		Lessing, Margarete Pohl
Stellv. Jugendturnwart	Alfred Wochele	Wahlausschuß	Eduard Grigoleit, Alfred
Kinderturnwart	Alfred Rüdiger		Wochele, Ilse Schmorte

Mit frohen Liedern zu Beginn und am Ende der wirklich harmonisch verlaufenen Versammlung blieb man noch ein Stündchen vergnügt beisammen und nahm das Gefühl mit auf den winter-nächtlichen Heimweg, daß es etwas Schönes ist, Turner zu sein.

H. W.

Sport und Spiel — Wechsel in der Abteilungsleitung

Die am 9. Februar 1953 stattgefundene Abteilungs-Hauptversammlung brachte u. a. die Neuwahl des Abteilungsvorstandes mit folgendem Ergebnis:

Abteilungsleiter	Heiner Kühl	Jugendausschuß	Alfred Joachim, Charlotte
Stellvertreter	Willi Braatz		Leuendorf, Erich Oster-
Kassenwart	Dieter Wolf		mann, Dieter Schäfer
Schriftwart	Charlotte Leuendorf	Hauptsportwart	Willi Braatz
Pressewart	Herbert Redmann	Unterausschuß	Bruno Voigt, Jürgen Plinke
Zeugwart	Joachim Liebig		(Männer), Charlotte Leu-
Frauenvertreterin	Charlotte Leuendorf		endorf (Frauen), Gerhard
Spielwart	Herbert Redmann		Tech (Jugend)
Spielausschuß	Joachim Liebig (Männer)	Basketballwart	Klaus-Eberhard Braatz
	Gretel Voigt (Frauen)		

Sicherlich fällt es auf, daß Herbert Redmann nicht mehr Abteilungsleiter ist. Als er im Jahre 1947 die Sport- und Spielabteilung übernahm, diese also noch klein war (damals 4 Spielmannschaften gegen 14 heute), war es möglich, das Amt des Abteilungsleiters mit dem des

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine
in großer Auswahl
Lebensmittel

Obst, Gemüse u. Südfrüchte

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuankfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

**Möbel
Hendel**

Niemand kann etwas verschenken!
Billig ist, was gut und schön ist!

S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2
Straßenbahn 96, 73, Omnibus 11, 17

Wandern u. Sport

Friedel und Maria Klotz
Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 59
(am Händelplatz)

Turn- und Sportbedarf
Anoraks / Trainingshosen
Sporthemden und -strümpfe
Rollschuhe

„L“-Stoffabzeichen groß 55 Dpf.
klein 50 Dpf.
(Mitglied des „L“)

Spielwartes auf eine Person zu vereinigen. Das starke Anwachsen der Abteilung macht nunmehr eine Trennung notwendig. Da Herbert Redmann mit dem Handballspiel seit Jahrzehnten eng verwachsen ist (im vergangenen Jahre wurde er durch die Verleihung der Ehrennadel des Berliner Handballverbandes ausgezeichnet), ist es verständlich, daß er sich für den Posten des Spielwartes entschied. Damit verzichtete er auf die Leitung der Abteilung, und die Versammlung betraute mich mit diesem Amt. Ich will versuchen, es nach besten Kräften zu verwirklichen. Persönlich möchte ich Dir, lieber Herbert, sagen, daß wir alle Deine geleistete Arbeit hoch anerkennen, daß wir aber auch Deinen Wunsch, dem Handballspiel treuzubleiben, voll und ganz verstehen. Euch, liebe Mitglieder des Abteilungsvorstandes, die Ihr fast alle die alten, lieben Gesichter geblieben seid, begrüße ich an dieser Stelle nochmals herzlich und wünsche mir mit Euch eine enge, fruchtbare Zusammenarbeit zum Gedeihen unserer Sport- und Spielabteilung, darüber hinaus aber auch zum Wohle unseres „L“.

Für die übrigen Mitglieder unserer Abteilung muß ich meine Tätigkeit leider gleich mit einer Ermahnung beginnen. Die im vergangenen Jahre recht unbefriedigende Beitragszahlung zwingt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß ab sofort alle Mitglieder der Sport- und Spielabteilung, die mit ihrer Beitragszahlung drei und mehr Monate im Rückstand sind, auf Grund eines Vorstandsbeschlusses aus dem Jahre 1952 von jeglichem Sport- und Spielbetrieb (Punkte- und Freundschaftsspiele, Training usw.) so lange ausgeschlossen bleiben, bis der rückständige Beitrag bezahlt ist.

Wenn von wirklich Bedürftigen Anträge auf Beitragsermäßigungen gestellt werden, so müssen diese zunächst den Mannschaftsführern zur Gegenzeichnung vorgelegt werden, die sie sofort an den Kassenwart Dieter Wolf weiterleiten. Erst mit der Genehmigung durch den Vereinsvorstand werden Ermäßigungen wirksam, keinesfalls jedoch rückwirkend. Heiner Kühl

Basketball

„L“ gewinnt OSC-Pokal.

Mit je einer weiblichen und männlichen Jugendmannschaft beteiligten wir uns an dem Basketball-Turnier des OSC Schöneberg in der Rhein-



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Malzbier

gauschiele. Im 1. Spiel des Turniers schlug die männl. Jugend den BSC mit 20:10 Körben, während unsere weibl. Jugend im VfL Lichtenrade seinen schärfsten Turniergegner hatte und ihm nach wechselvollem Kampf Punkte und mit 13:11 Körben den Sieg überlassen mußte. Dieses Spiel war zugleich entscheidend für das Turnierende, da beide Mannschaften über ihre weiteren Gegner zum Siege kamen und wir dadurch auf den 2. Platz verwiesen wurden.

Da die männl. Jugendmannschaften von OSC und „L“ ihre Spiele gewinnen konnten, lag die Entscheidung zwischen diesen beiden Mannschaften. Es wurde hart um die Entscheidung gespielt, und erst mit dem Schlußpfiff kam der „L“ zu einem sehr beachtlichen und viel umjubelten Sieg mit 17:15 Körben und gewann dadurch den Pokal.

Weitere Resultate:

Männl. Jugend „L“ – NSF 19:5.

Weibl. Jugend „L“ – OSC 17:12; – DBC 17:7.

Männer „L“ – DBC 27:63. Trotz eifrigen Bemühens mußten wir Sieg und Punkte dem DBC überlassen.

„L“ – OSC II 71:11. Obwohl unsere männliche Jugendmannschaft kein gutes Stellungsspiel zeigte, hatte OSC Schöneberg keine Chance und wurde klar ausgespielt.

wibra

Achtung Basketballer! Ab sofort übernimmt Siegfried Wegner das Training der Mannschaften. Seinen Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.

K.-E. Braatz

Wäsche nach Gewicht!

Naßwäsche Pfd. 0,25 Mangelwäsche Pfd. 0,50
Trockenwäsche „ 0,35 Schrankfertige Wäsche
+ 5% Teuerungszuschlag
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei **UNDINE**

Pächter Otto Eberle, Lichterfelde West

Gardeschützenweg 78-80

Telefon 76 09 80.

Schwimmen

Das Training unserer Sportschwimmerinnen und -schwimmer in der Halle Finckensteinallee macht sich jetzt bemerkbar. Beim Schwimmfest von Poseidon starteten wir mit einer kleinen Mannschaft. Nora Renner durchschwamm die 200 m Brust in der sehr guten Zeit von 3.35,4, während Christa Ludwig noch 3,44 benötigte. Mit diesen Zeiten waren sie in ihren Läufen jeweils gut für den 3. Platz. Wenn man bedenkt, wie stark die Gegnerschaft bei solchen Schwimmfesten ist, so können wir damit zufrieden sein. Zum ersten Mal begaben sich Inge Hoffmann und Ilse Wiczorek auf die 100-m-Rückenkraulstrecke. Wenn es auch nur zum letzten Platz reichte, so seid nicht traurig, denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Tüchtig weitertrainieren, und auch Ihr werdet einmal Lorbeeren ernten. Leider hatte durch das Fehlen von Christa Knittel unsere 3x100-m-Bruststaffel nur eine Zeit von 3.45,2 herausgeschwommen. Wer wieder einmal nicht am Start erschien, war Hein Lehmann, es hätte ihm gut getan, noch einmal vor Osnabrück die 200 m Brust im Wettkampf zu schwimmen.

Zum Jahnschwimmen in Osnabrück konnten wir durch Urlaubs- und Platzschwierigkeiten nur acht Vertreter der Schwimmabteilung melden. Die Erkenntnis dieses Jahn-Gedächtnis-Schwimmens war ein gewaltiger Fortschritt der Schwimmjugend im Deutschen Turnerbund. Unsere Wettkämpfer mußten erkennen, daß man nicht starten kann, ohne vorher im Springen zu trainieren. Wenn auch die reinen Schwimmwettkämpfe jedesmal gut vonstatten gingen, so verloren sie doch Punkte bei ihren

Springen. Wenn aber trotzdem Friedrich Breuer von 18 Gestarteten im Mehrkampf für Jugendturner den zweiten und Hein Lehmann den vierten Platz belegten, so kann man da von einem gewissen Erfolg sprechen. Bei der weiblichen Jugend war das Verhältnis von Nora Renner als Vierte, Marianne Braatz als Siebente von 26 Gestarteten etwa das gleiche, aber auch hier machte sich der Mangel an Körperbeherrschung und eingehendem Können der Pflichten sprünge bemerkbar. Wenn Ihr das Springen genau so beherrscht wie das Schwimmen, werdet Ihr das nächste Mal doch einige erste Plätze erhalten. Wenn man aber bedenkt, daß aus allen deutschen Turnvereinen die Elite der Schwimmerjugend zusammengekommen war, so kann man unsere Wettkämpfer zu ihren Leistungen beglückwünschen, haben wir doch wieder einmal unser „L“ hinausgetragen in deutsche Lande und waren dabei nicht die schlechtesten. Unser besonderer Glückwunsch gilt unserem kleinen Fridolin, der beim Springen vom 3-m-Brett einen brausenden Applaus der vollbesetzten Halle hatte. Eifert ihm im Springen nach!

Mitteilungen. Dem Jugendlichen Rütz ist wegen ungebührlichen Benehmens die Halle für eine Woche gesperrt worden. Ich möchte darauf hinweisen, daß wir den anderen Schwimmkameraden gegenüber die Verpflichtung haben, uns so zu benehmen, wie es einem Sportler zukommt. Wir werden jetzt schärfstens durchgreifen und bei disziplinelosem Verhalten dieselbe Entscheidung treffen.

Achtung, wichtig für alle! Am Sonnabend, dem 7. März 1953, findet unsere Monatsversammlung aller Jugendlichen und Erwachsenen um 19.30 Uhr im Lokal „Alt Lichterfelde“, Hindenburgdamm Ecke Manteuffelstraße, statt.

Kegler „Gut Holz!“ Alle Freunde der runden Kugel sind herzlich eingeladen zu unserem Kegelabend am 14. März 1953, um 20 Uhr, im Lokal „Alt Lichterfelde“. Gäste herzlich willkommen. Gut Naß! Euer Willi Rolle

AUTO-SÄTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche

Telefon: 73 25 58

Verhalten bei Unfällen

Das verhältnismäßig seltene Eintreten von Unfällen auf unseren Übungsstätten mag der Grund dafür sein, daß Leiter und Betroffene vergessen, rechtzeitig Meldung zu machen. Für die Anmeldung bei der Sport-Unfall-Versicherung, die für alle Mitglieder des „L“ Unfälle während der Ausübung von Turnen, Sport, Spiel, Schwimmen und auf dem Wege zu und von den

Übungsstätten einschließt, ist sofortige Meldung des Unfalls, d. h. innerhalb von 24 Stunden durch das Mitglied bei der Geschäftsstelle Manteuffelstr. 23 (Helene Neitzel) erforderlich. Bei verspäteter Meldung kann die Versicherungsgesellschaft Schadensanerkennung ablehnen. Auch die Leiter und Leiterinnen der einzelnen Übungsabende müssen etwaige Unfälle spätestens am Tage darauf bei der Geschäftsstelle melden. Für die erste Hilfe befinden sich auf den Hallen und Sportplätzen Verbandkästen, für deren Auffüllung Zeugwart und Übungsleiter Sorge tragen müssen. Tritt einmal ein Unfall ein, der ärztliche Hilfe erforderlich macht, hat selbstverständlich die Leitung der Übungsstunde für schnellste Beförderung zum Arzt und Begleitung zu sorgen, wie auch Begleitung in die Wohnung des Verletzten selbstverständlich die Pflicht ist. Die Versorgung eines Verletzten muß den Vorrang selbst vor der restlosen Durchführung der Übungsstunde haben. Übungsleiter, sorgt vor allem stets für gute Hilfestellungen.

Schöne „Nacht am Lido“

Das gemeinsam von der Sport- und Spielabteilung und der Schwimmabteilung veranstaltete Kostümfest unter dem obigen Motto bewies einmal mehr, welcher Beliebtheit sich Feste der „L“ erfreuen. Guter Besuch, gute Musik, beste Stimmung und schöne Kostüme gaben der Faschingsnacht ihr Gepräge und vereinten jung und alt bis zum frühen Morgen in fröhlicher Gemeinschaft. Wer dabei war, freut sich sicher schon auf das nächste Mal. Wann das ist? Als bitte nicht weitersagen (!): Am 2. Mai beim Frühlingsfest an gleicher Stelle. Ausrichter: Turnabteilung.

Aus dem Mitgliederkreise

Es ist zwar nicht sehr höflich, über das Alter einer Frau zu sprechen, aber von unserer **Margarete Braatz** können wir mit gutem Gewissen berichten, daß sie am 14. März ihren fünfzigsten Geburtstag feiert. Mit selten jugendlicher Frische ist sie eine der Eifrigsten der Schwimmabteilung und hat nicht geringen Anteil daran, daß diese zu unseren erfolgreichsten Abteilungen gehört. Besonders schenkt Margarete Braatz ihre Liebe der Schwimmerjugend, für die sie unermüdlich und freudig besorgt ist. Wir gratulieren deshalb sehr herzlich und wünschen Margarete weiter beste Gesundheit und langes Schaffen im „L“.

Den Turnbrüdern **Paul Frommholz** zum 60. Geburtstag am 19. März und **Ernst Bienge** zum 50. Geburtstag am 22. März besonders herzliche Glückwünsche und allezeit Gesundheit.

Ilse Bogsch, jetzt in Bad Neustadt, sendet allen von einer Reise nach Wilhelmshaven herzlichste Grüße. Die Sehnsucht nach Berlin wird immer größer, und der ganzen Familie Bogsch fehlen der „L“ sehr. Vielen Dank und frohe Gegengrüße!

Bei den Februar-Geburtskindern wurde versehentlich der Turnbruder **Willi Wochele** nicht genannt. Die nachträglichen Geburtstagswünsche sollen nicht weniger herzlich sein.

Recht gefreut haben sich alle alten Turnschwestern und Turnbrüder über die Grüße, die unser Turnbruder **Willi Köllner** aus seiner neuen Heimat Amerika sandte, und voller Interesse hörten sie aus dem Munde Bernhard Lehmanns, der die an ihn gerichteten Briefe, die zugleich für alle im „L“ bestimmt waren, vorlas, wie Willi Köllner sich seine neue Existenz aufbaut, wie vieles dort anders ist, und daß er immer an den „L“ zurückdenkt. Wir danken ihm herzlich für sein Gedenken und erwidern seine Grüße mit vielen guten Wünschen. Möge ihm unser Lido-Dore Stock.

Vereinszeitung stets ein wenig Heimatluft bringen und ihm zeigen, daß turnerische Verbundenheit keine Grenzen kennt.

Die Turnschwester **Ursula Wagner** begleiten unsere besten Wünsche für ihre Übersiedlung nach Westdeutschland.

Da alles, was unter der Rubrik „Aus dem Mitgliederkreise“ erscheint, so recht das Spiegelbild unserer wirklichen Vereinsfamilie ist, möchten wir möglichst viel bemerkenswerte Ereignisse, die unsere Mitglieder betreffen, an dieser Stelle veröffentlichen. Wir bitten daher besonders die Abteilungsleiter, Turn-, Sport- und Schwimmwart sowie jeden, der von einem interessanten Ereignis Kenntnis erhält, der Schriftleitung einen kurzen Hinweis zu geben (Hochzeiten, Geburten, Geschäftsjubiläen usw.). Der Verein möchte doch bei keinem als Gratulant fehlen.

H. V.

Im März haben folgende Kameraden und Kameradinnen (über 18 Jahre) Geburtstag:

Turnabteilung	Sport- und Spielabteilung	Schwimmabteilung
8. Alfred Wochele	5. Jürgen Löhr	5. Max Lukassek
11. Artur Zibis	5. Günter Plinke	7. Margarete Köppen
16. Hans Chr. Metzendorf	9. Hannelore Kupfer	8. Marianne Braatz
18. Waltraut Kurt	12. Renate Bergfeld	14. Margarete Braatz
19. Paul Frommholz	16. Jürgen Hering	20. Kurt Drathschmidt
20. Erna Wochele	22. Margarete Tech	22. Else Lukassek
22. Ernst Bienge	23. Werner Guske	26. Willi Rolle
24. Hellmuth Frömming	24. Claus Guske	
24. Berta Rupp	26. Gerd Jantzen	Gymnastikgruppe
25. Willi Knoppe	29. Fritz Herbst	4. Gisela Klein
	31. Eckhardt Hammer	

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen

Turnen: Alexander Blaesing, Heinz Puff, 9 Schülerinnen, 5 Schüler. — **Sport und Spiel:** Urta Hähner, Doris Vanselow, Siegfried Hohenstedter, Dietmar Klan, Frank Kiesel, Lothar Knitter, Hellmuth Lorenz. — **Schwimmen:** Hans Joachim Golz, Irmgard Masche, 1 Schülerin, 1 Schüler. **Gymnastikgruppe:** Liselotte Bicken, Marianne Karau, Roswitha Koerber, Edeltraut Martin.

Austritte

Sport und Spiel: Christa Erber, Hans Günther, Klaus Schneider. — **Schwimmen:** Ingrid Lessing, Ilse-Dore Stock. — **Gymnastikgruppe:** Ingrid Müller.

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge
Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
Schulbedarf

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-KG

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Zweiggeschäft: Hauptstr. 34-35
Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikale

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Feldstecher
Theatergläser
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

Geschäftsstelle – ständige Sprechzeiten

jeden 2., 3. und 4. Montag im Monat, ab 19 Uhr, bei der Leiterin Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23.

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Turnen

			Turnhalle	Berliner Str. 63	Edith Wolf
Montag	17–18.30	Mädchen 8–11 Jahre	„	Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger, Fred W.
	18–20	Mädchen 11–14 Jahre			
	20–22	Frauen und weibl. Jugend			
Dienstag	18–20	Knaben 11–14 Jahre	„	„	Alfred Rüdiger
	20–22	Männer u. männl. Jugend			
Mittwoch	18–20	Knaben	„	Berliner Str. 63	August Brauer
Donnerstag	18–20	Mädchen 8–11 Jahre	„	Kommandantenstr. 83	Willi Knoppe
Freitag	18–20	Knaben 8–11 Jahre	„	Berliner Str. 63	Werner Strähler
	18–20	Mädchen 11–14 Jahre			
	20.15–22	Männl. und weibl. Jugend	„	„	August Brauer

Leitung

Gymnastik

Donnerstag	20–22	Frauen und weibl. Jugend	Turnhalle	Kommandantenstr. 83	Elvira Gnos (Fr. Pinz)
------------	-------	--------------------------	-----------	---------------------	------------------------

Leichtathletik

Mittwoch	18–20	Männl. und weibl. Jugend	Turnhalle	Kommandantenstr. 83	Gerhard Tech
	20–22	Männer und Frauen	„	„	(Sportl. Lang)

Handball

Dienstag	18–19.30	Schüler	Turnhalle	Tietzenweg 108	E. Ostermann
	19.30–20.30	Frauen			
	20.30–22	Männer			
Freitag	18–19.30	Jugend	„	„	Alfred Joachim
Sonntag		Runden- und Freundschaftsspiele	Stadion	Berliner Straße 3–17	

Faustball

Sonntag	9–13 Uhr		Schulhof	Tietzenweg Ecke Dürerstraße	H. B. Poetsch
---------	----------	--	----------	-----------------------------	---------------

Basketball

Freitag	19.30–20.30	Jugend	Turnhalle	Tietzenweg 108	K.-E. Braatz
	20.30–22	Erwachsene			

Schwimmen

Montag	19–19.45	Nichtschw. und Anfänger	Stadtbad	Bergstraße	„
	19.45–20.30	Fortgeschr. u. Sportschw.			
	20.30–21	Erwachsene			
Freitag	18–21	Sportschwimmer	Schwimmhalle	Finckensteinallee	

Wandern nach besonderen Vereinbarungen

Redaktionsschluß für die April-Ausgabe: 20. März 1953.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 67
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg